

Supermama freut sich sehr, als sie erkennt,  
ihr Sohn Superwurst hat den Müll getrennt,  
zur Oma möchten sie heut fahren,  
Superwurst klagt: „Das tun wir schon seit Jahren!“  
In die schöne Natur möchte er hinaus,  
statt zur Oma ins kleine Haus,  
Superpapa hat eine prima Idee:  
„Wir zwei fahren heute an den See!“

Er nimmt Superwurst an die Hand:  
„komm wir fahren rauf aufs Land!“  
Sie klettern auf ihr Tandem rauf,  
ihr Auto gaben sie schon lange auf,  
am See endlich angekommen,  
ist Superwurst vor Freude ganz benommen,  
„Superpapa schau mal unten am Weiher,  
dort liegen im Gras viele Enteneier!“

Die Freude ist leider nicht von Dauer,  
denn Superwurst ist richtig sauer  
manche Eier sind aufgeschlagen,  
den Anblick kann er nicht ertragen,  
dem Entlein fällt das Schwimmen schwer,  
es zieht ein Füßchen mühsam hinterher,  
im Zwiebelnetz hat es sich verfangen,  
jetzt muss man um sein Leben bangen.

„Superpapa, wer wirft so was ins Gewässer,  
wissen Menschen es nicht besser?“  
„Superwurst komm, wir befreien das Entenkind!“  
„Superpapa, was für ein Glück, dass wir hier sind!“  
Superwurst's Vater kann es nicht fassen:  
„Wieso nehmen es viele so gelassen?“  
Ein Zaun könnte Tiere schützen,  
doch ohne Förster würde es nichts nützen.

Superwurst will Wald und Tiere hegen,  
und die Natur mit Freude pflegen,  
CO2 Monster will er vertreiben,  
bevor sich die stinkenden Wolken die Erde einverleiben,  
er pflanzt Bäume und sucht Paten für sie,  
denn die Blätter sorgen für saubere Luft und für neue Energie,  
er lässt große Windräder bauen  
denn ihr Strom hält Co2-Monster im Zaum.  
Auf dem Weg zum See,  
hat er noch die Wasserrad-Idee,  
jeden Tag fährt Superwurst an den Weiher  
und zählt fleißig alle Enteneier,  
auf die Enten passt er von jetzt an auf  
und gibt ihnen sein Ehrenwort drauf,  
denn Superwurst ist der Superheld,  
er rettet für uns die Welt.

*Marie Schmid*  
85521 Ottobrunn